

Aus der Wirtschaft

Erfolgreich mit erfahrenen Mitarbeitern und Nachwuchskräften

EDUR Pumpenfabrik weiter auf Wachstumskurs – Innovation und Tradition in einem Familienunternehmen

In einer Zeit, in der viele Unternehmen mit Themen wie Wertschätzung, Mitarbeiterloyalität und Motivation zu kämpfen haben und in einigen Branchen Fluktuation oder „Jugendwahn“ geradezu zur Firmenkultur erkoren werden, setzt der Pumpenhersteller EDUR in der Landeshauptstadt Kiel seit jeher auf Tradition und Beständigkeit. „Einmal EDURaner – für immer bei EDUR“, lautet die Devise der Mitarbeiter.

„Wir setzen ganz bewusst auf einen Mix aus erfahrenen älteren Mitarbeitern und jungen Nachwuchskräften, die mit neuen Ideen kommen und Schwung ins Unternehmen bringen“, erklärt EDUR-Geschäftsführerin Dr. Glenny Holdhof. Sie und ihr Mann Dr. Jürgen Holdhof leiten als geschäftsführende Gesellschafter die Geschicke des Traditionsunternehmens, das in diesem Jahr seit 88 Jahren besteht.

Fast ein Viertel der 120 Mitarbeiter ist über 50 Jahre alt. Dienstjubiläen von 20, 30 oder 40 Jahren sind bei dem Industrieunternehmen keine Seltenheit. Jüngst wurde gerade ein Industriemechaniker nach genau 50 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet.

„Hallo Puschel ...“ Heike Duppe, seit 39 Jahren bei EDUR, begrüßt ihren Kollegen Peter-Joachim Kretzschmar im Meisterbüro der Halle 1 mehr als herzlich. „Wir verbringen auf der Arbeit ja mehr Zeit mit den Kollegen als zu Hause mit der Familie – da muss das Klima schon stimmen“, sagt die Sachbearbeiterin für Ersatzteile. Der dienstliche



Dialog wirkt professionell, unaufgeregt und in der Sache konkret. Mit seinen 62 Jahren könnte sich Peter-Joachim Kretzschmar auch schon auf geruhsame letzte Jahre bei EDUR einstellen. Doch der begeisterte Radfahrer berichtet mit strahlenden Augen von seinem spannenden Arbeitsumfeld und den anstehenden Projekten: Kretzschmar hat die Hightech-CNC-Maschinen bei dem Pumpenhersteller vom ersten Tag an nicht nur bedient, sondern die Prozesse mit eingerichtet und programmiert. Wann immer sich die Produktion verändert, sind der Sachverstand und die Erfahrung des Industriemechanikers gefordert.

Ein dynamisch-modernes Unternehmen mit Tradition

Seit 1927 produziert EDUR in Kiel Pumpen, über Jahrzehnte in Kiel-Hassee im Wulfsbrook und seit 2014 im neuen Werk in Kiel-Wellsee. EDUR produziert Pumpen nicht von der Stange, sondern jedes Modell wird für den jeweiligen Kundenzweck individuell und bedarfsorientiert konstruiert und gefertigt. Energieeffizienz, hohe Lebensdauer und höchste Qualitätsstandards sichern dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern auch weiterhin die Zukunft. EDUR gilt als Pionier der Mehrphasenpumpe, die in Biokraftstoffanlagen, für die Druckentspannungsfloation, Neutralisation, Trinkwasseraufbereitung, Bioreaktoren, Rohölwasserseparation auf Bohrinseln und Ölfeldern sowie für die allgemeine Verfahrenstechnik eingesetzt werden. Neben

Langlebigkeit steht bei diesen Pumpen die Energieeffizienz an erster Stelle.

Mit der neuen Fabrik hat das Unternehmen wiederum eine neue Ära eingeleitet und die Zeichen weiter auf Wachstum gesetzt. Seit dem Umzug wurden zehn neue Mitarbeiter eingestellt. Damit sind bei EDUR aktuell 120 Mitarbeiter beschäftigt. EDUR versteht sich als ein dynamisch-modernes Unternehmen, das um seine Traditionen weiß und diese weiterlebt. Als attraktiver Arbeitgeber setzt EDUR auf die Ausbildung des Nachwuchses, stetige Schulung der Mitarbeiter, permanente Optimierung der Produkte und Orientierung an den Kundenwünschen.





Einer wie Kretzschmar braucht immer wieder die Herausforderung. Und die gibt es reichlich. Denn EDUR produziert die Pumpen nicht von der Stange, sondern nach einem Baukastenprinzip individuell nach dem Einsatzzweck und Leistungsbedarf des Kunden in bis zu 60.000 Varianten.

Damit das Ganze wirtschaftlich bleibt und gleichzeitig ein hohes Maß an Flexibilität möglich wird, bedarf es einer ausgeklügelten Logistik und Lagerhaltung, damit die Einzelteile immer verfügbar sind und die Produktion nicht ins Stocken gerät. Ein klarer Fall für Dierk Poltrock, ein weiterer Meister in der EDUR-Runde. „Natürlich hilft unser CRM-Programm kräftig mit, dennoch braucht es Routine und langjährige Praxis, um den Überblick zu behalten. Man darf sich nie ganz auf die Maschine oder den Computer verlassen“, so Poltrock, der seit 38 Jahren bei EDUR arbeitet und wie Kretzschmar zu den lebenden EDUR-Wissensspeichern zählt.

Im November 2014 ist EDUR aus einem Wohn- und Gewerbegebiet in Kiel-Hassee in die neue Fabrikationshalle nach Kiel-Wellsee gezogen. Aufregende, aber auch strapaziöse Monate waren das für Mitarbeiter und Geschäftsführung, denn der Wechsel fand bei laufendem Betrieb statt. So manches Werkstück, das noch am alten Standort gefertigt wurde, wurde schon im neuen Werk montiert. Zeitgleich wurde auch noch auf eine neue Software-Version des Customer-Relationship-Management umgestellt. „Ohne unsere gestandenen und treuen Mitarbeiter hätten wir das nicht geschafft“, weiß EDUR-Geschäftsführer Dr. Jürgen Holdhof.

Die Pumpenfabrik wächst. Die Fabrikationshalle ist doppelt so groß wie die alte, der Bürotrakt bietet ebenfalls deutlich mehr Platz. Doch EDUR bleibt seinem Credo treu. Die Firmenphilosophie mit ihren flachen Hierarchien steht auf soliden Säulen und wird sukzessive an die neuen Kolleginnen und Kollegen weitergegeben. Außerdem spürt man bei EDUR, dass Personalentwicklung bedeutet, sich nicht auf die Schwächen der Mitarbeiter zu konzentrieren, sondern sie bei den Stärken zu packen. „Wenn jeder auf dem für ihn richtigen Gebiet eingesetzt wird, braucht man keine Motivationsseminare mehr zu buchen“, fasst Personalleiterin Heidi Johné die Philosophie zusammen. Ganz klar, so kann die EDUR-Erfolgsstory, die vor 88 Jahren begann, munter fortgeschrieben werden.